

Baubeginn bei den Raiffeisen Höfen

Zehn Millionen Euro investiert die Donau-Iller Bank in die neue Gebäude



Eröffnen offiziell den Bau: Katharina und Franz Weinbuch, Hans-Peter Hirling, Jost Grimm, Matthias Hirling, Achim Gaus, Hubert Gälle, Simon Brotbeck, Marcus Wörzt und Christoph Fritschle (von links). (Foto: Pauer)

Von Verena Pauer

Erbach

Mit dem Spatenstich am Montagmorgen sind die Bauarbeiten an den Raiffeisen Höfen in Erbach offiziell gestartet. Die Gebäude in Erbach seien als Weiterentwicklung zu den Volksbank Höfen in Ehingen zu verstehen, sagte Jost Grimm, Vorstandssprecher der Donau-Iller Bank. Dort hatte die Bank bereits 2022 die Geschäfts- und Wohngebäude in der Innenstadt eingeweiht. Analog dazu soll es auch in Erbach eine Mischnutzung geben, sowohl zwei gewerbliche Flächen als auch insgesamt 24 Wohnungen.

Auf dem 2400 Quadratmeter großen Gelände sollen insgesamt drei Häuser entstehen – jeweils mit acht Wohnungen. Sie sollen zwischen 50 und 100 Quadratmeter groß sein. Die neu entstehenden Wohnungen würden der Gemeinde gut tun, sagte Erbachs Bürgermeister Achim Gaus. „Der Wohnungsbedarf in Erbach ist hoch.“ Auch das Ziel der Stadt, Wohn- und Geschäftsgebäude miteinander zu vereinen und so mehr Leute in die Innenstadt zu bringen, sei mit den Raiffeisen Höfen umgesetzt.

In den vorderen beiden Gebäuden soll jeweils eine Gewerbefläche entstehen. Einen Mieter hat die Bank bereits gefunden. Franz Weinbuch wird dort mit einer Metzgerei-Filiale einziehen. Das werde dann auch dem alten Namen gerecht, sagte Grimm. „Das Gelände hieß zwischendurch ja auch Metzger-Areal.“

2018 hatte die Donau-Ilser Bank das Gebäude gekauft. Nachdem das Gebäude, das sich bisher auf der Fläche befunden hatte, abgerissen worden war, seien zwischen April und Juli Archäologen auf der Fläche gewesen, sagte Grimm. „Die haben gebuddelt, gesucht, gemacht“, und hätten mehrere mittelalterliche Funde gemacht – darunter ein menschliches Skelett. „Das ist gar nicht so ungewöhnlich, haben wir dann gelernt“, sagte Jost Grimm. Denn Selbstmörder oder Verbrecher hätten zu der Zeit kein Anrecht darauf gehabt, auf einem Friedhof, „auf geweihter Erde“ bestattet zu werden. Deshalb habe man sie einfach im Garten vergraben.

„Der längere Zeitablauf ist auch dem geschuldet, dass wir viele Absprachen hatten“, gab Bürgermeister Gaus einen Einblick in die Gespräche. Die Gebäude würden sich sehr gut in das Innenstadtkonzept der Stadt einfügen. Dazu gehört auch, dass die Erlenbachstraße verbreitert wird – jeweils vier Meter auf beiden Seiten für Fußgänger und Radfahrer, sechs Meter für Autos. Die Fläche dafür hat die Stadt abgekauft, der Baugrund ist deshalb etwas kleiner geworden.

Der Untergrund würde sehr stark nachgeben, sagte Grimm. Deshalb müsse man Pfähle in den Boden setzen, um den Boden zu stabilisieren. Geheizt werden die Gebäude durch Nahwärme von der Firma Gäller, die in Erbach mehrere Gebäude mit Nahwärme aus Biogasanlage und einer Hackschnitzelheizung beliefert. Auch mit Photovoltaik werden die Gebäude ausgestattet. Insgesamt zehn Millionen Euro investiert die Donau-Ilser Bank in die Raiffeisen Höfe. Bis Ende 2024 soll der Rohbau bereits stehen, bis Ende 2025 soll dann der Ausbau fertig sein, sodass Anfang 2026 die Eröffnung gefeiert werden kann.
